



Gruppenbild am Taufstein – eine Delegation aus Kenia besuchte die Petruskirche, wo der berühmte Missionar Johannes Rebmann im Jahre 1820 getauft wurde. Foto: Helsen

# Besuch aus Afrika

## Kenianische Kirchendelegation besucht Taufkirche

### ■ GERLINGEN

Eine illustre Delegation aus Kenia mit 20 Personen, darunter drei Bischöfe, besuchte kürzlich die Gerlinger Petruskirche. Besonders der Taufstein des Gotteshauses war ihnen wichtig, da dort Johannes Rebmann im Jahr 1820 getauft worden war.

Pfarrer Jochen Helsen begrüßte die Freunde aus dem afrikanischen Kontinent und wies sie neben dem Taufstein auf das Kruzifix und die Orgel hin, die ebenfalls zu den

alten Kunstwerken der Kirche gehören. In einer kurzen Antwort bedankte sich die kenianische Delegation für die freundliche Aufnahme, bevor alle zusammen in der Kirche eine kurze Andacht mit afrikanischen Gesängen abhielten.

Anschließend war die Gruppe, die vom Kirchentag aus Bremen kam und sich auf der Weiterreise nach Biberach befand, zu Gast im Geburtshaus von Johannes Rebmann.

Dort wurde die afrikanischen Gäste vom Vorstand der Johannes-Rebmann-Stiftung Christian Haag begrüßt. Haag berichtete ihnen über die Einrichtung der Missionarstube und die Entstehung der Johannes-Rebmann-Stiftung.

Im Anschluss an den Bericht trugen sich fast alle Besucher in das Gästebuch der Stiftung ein, um so ihre Verbundenheit mit Johannes Rebmann und Gerlingen zu bekunden.

Jh/m-